



QM Stream: Projekt Management im internationalen Umfeld

5.F Neue Wege im Projekt Management Q4 - 0116

Referent:

Joachim Barsch,
AIRBUS Defence and Space,
Wörthstraße 85, 89077 Ulm,
Germany



• Inhalte:

- Internationales Projektumfeld (Definition)
- Typische Ausprägungen im Projektlebenszyklus
- Besonderheiten
- Hemmnisse, Konflikte und Probleme
- Handlungsempfehlungen





• Quellen:

- Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe AG1: PM-Best Practice der Fachgruppe: Projekt Management in Luft- und Raumfahrt; FG-Leitung: Dr.Michael Soelter; AG-Leitung: Dr.Manfred Nolle.
- Author: Dipl.Ing.(FH), PMP, IPMA-L-C Joachim Barsch, AIRBUS Defence and Space, Wörthstraße 85, 89077 Ulm, Germany, 31.03.2015.
- Pictures out of google „Schlagworte: Männchen für Präsentationen; Joachim Barsch.

Eigene Erfahrungen und Empfehlungen:

- Joachim Barsch

Danke auch an die Fachgruppe: Projekt Management in Luft- und Raumfahrt und der Arbeitsgruppe AG1: PM-Best Practice für die Anregungen, Tipps und kritischen Diskussionen, die zu diesem Ergebnis geführt haben.



Internationales Projekt Management: Prozesse, Definitionen, Methoden



„Infolge der kontinuierlichen Globalisierung sind Unternehmen zunehmend mit internationalen Kunden im Geschäft. Dieser Umstand bedarf mehr und mehr Kenntnisse im Umgang mit Kunden aus den unterschiedlichsten Kulturen, sozialen Begebenheiten und politischen Ausprägungen“.

Joachim Barsch, 08.2015

• Projekt Management im zeitlichen Verlauf

- ▶ Internationale Projektabwicklung ist ein immer noch aktuelles Thema in der Unternehmensführung. Deren Ausprägungen und Einflüsse auf das Projektgeschäft werden komplexer und aufwändiger in der Realisierung.
- ▶ Oft sind es externe Einflusskriterien, die die Durchführung erschweren oder gar zum Erliegen bringen. Hierzu werden im Rahmen des Vortrages bei der Betrachtung des Projektlebenszyklus die Besonderheiten, Hemmnisse, Konflikte und zu erwartenden Probleme sowie Handlungsempfehlungen angesprochen.
- ▶ Meist ist es im Geschäftsumfeld von KMU's (Klein- und Mittelständischen Unternehmungen) schwierig die organisatorischen und kompetenzbasierten Voraussetzungen aufzubringen um sich für das internationale Geschäft richtig aufzustellen.

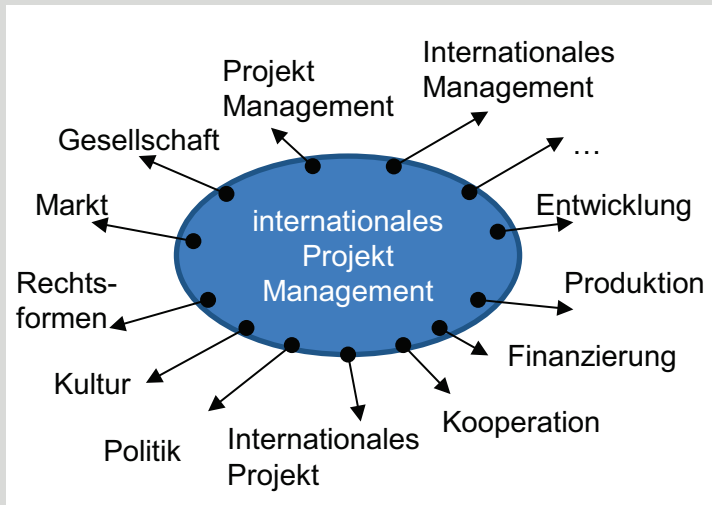


• Internationales Projektumfeld (Definition)

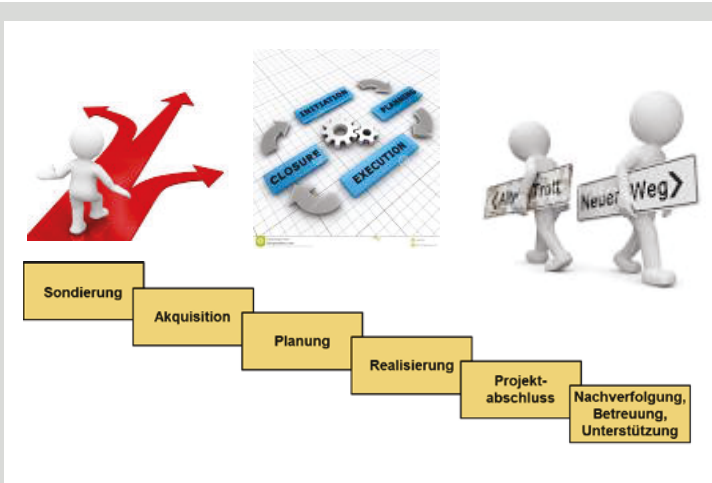
► Managementaufgaben, welche im Rahmen eines internationalen Projektes anfallen. Neben traditionellen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen sind hier besonders Problemstellungen relevant, welche aus den Unterschiedlichkeiten von Kultur, Rechtssystem etc. (internationales Management) resultieren.

► Zusammenfassung der wesentlichen Kriterien die dem internationalen Projektumfeld zugeordnet werden.

Themen wie u.a. kulturelle Aspekte, Exportkontrolle, Strategien, Weltwirtschaft, Politik, Umweltauflagen, Zahlungsverkehr, Sprachen & Dokumentation, Wertschöpfungskette, Rechtsformen, Markt, Gesellschaft haben signifikanten Einfluss auf die Projektdurchführung.



Source: Auszug aus Gabler Wirtschaftslexikon: „Internationales Projekt Management“; <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/internationales-projektmanagement.html>



• Typische Ausprägungen im Projekt Lebenszyklus

▶ Um die spezifischen internationalen Einflusskriterien zielgerichtet zu thematisieren, werden diese innerhalb der „Klammer“ des Projekt Management Lebenszyklus abgebildet.

▶ Somit ist eine allgemeine Übertragung in das jeweilige Unternehmensumfeld gegeben.

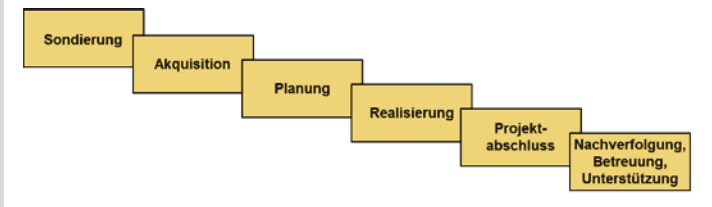
▶ Themenpunkte wie die Einbindung der Partner zum Kunden, die Auswahl der Übertragung kritischer Systeme und die Zuverlässigkeit der Stakeholder spielen hier u.a. eine Rolle.

Folge

Intensivere Anforderungen der Kompetenzbereiche wie u.a. Kommunikation, Soft Skills, Dokumentation, Stakeholder Management, sowie die juristischen, vertraglichen Anforderungen sind intensiver gefordert.

Funktioniert die Projektabwicklung internationalen und national?

- + Stakeholder Management
- + Vertragsmanagement
- + Wertschöpfungsprozess
- + Kommunikation & Sprache
- + Dokumentation
- + Politik, Markt, Strategie





Besonderheiten im internationalen Umfeld

- ▶ **Festlegung einer mittel-/langfristigen Zielsetzung für das Unternehmen durch Auswahl der Nationen oder Regionen.**
- ▶ **Markterforschung über Informationsquellen und herbeiführen erster Kontakte mit länderspezifischen Risiken & Chancen.**
- ▶ **Klärung über eine Pilotierung zur Prüfung der Marktgegebenheiten und nationalen Spezifika.**
- ▶ **Klärung der spezifischen Anwendung / Gültigkeit der Normen, Standards, juristischen, vertraglichen, exportbezogenen Rahmenbedingungen.**
- ▶ **Umgang und Handhabung von Vertragsdefinitionen, Schnittstellen zu Partnern (Koordination), Anforderungsprofilen.**
- ▶ **Nationale Rahmenbedingungen, wie Zeitzone, Arbeitszeiten, Religion, Zoll, Export, Import.**
- ▶ **Informationsaustausch, Datentransfer, Einhaltung von Vorgaben, Risiko Monitoring**
- ▶ **Qualifikationsnachweise und dessen Ausbau.**
- ▶ **Ansprechpartner, Repräsentant**

Auswahl von Besonderheiten:

Quelle: Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe AG1: PM-Best Practice der Fachgruppe: Projekt Management in Luft- und Raumfahrt; FG-Leitung: Dr.Michael Soelter; AG-Leitung: Dr.Manfred Nolle.





Hemmnisse, Konflikte, Probleme

im internationalen Umfeld



- ▶ **Lückenhaftes Bild von der Situation vor Ort.**
- ▶ **Abweichende oder gar konträre Zielsetzungen andere Stakeholder.**
- ▶ **Sprachliche Voraussetzungen. Gemeinsames Verständnis über das Vorhaben.**
- ▶ **Unschärfe der Anforderungen**
- ▶ **Unterschätzung des logistischen Aufwandes (Zeitverschiebung, Transportzeiten, Export/Import Genehmigungen, Zoll,...)**
- ▶ **Mangelnde Transparenz, Verschleierung von Problemen und Defiziten (Falscher Stolz, Religion, kulturelle Ausprägungen)**
- ▶ **Erwartungen und Lieferumfang gehen erheblich über die vertraglichen festgelegten Inhalte.**
- ▶ **Klare interne Festlegungen innerhalb der Firma.**
- ▶ **Gewährleistungen und Garantiefristen klären**

Auswahl von Hemmnissen, Konflikten, Problemen:

Quelle: Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe AG1: PM-Best Practice der Fachgruppe: Projekt Management in Luft- und Raumfahrt; FG-Leitung: Dr.Michael Soelter; AG-Leitung: Dr.Manfred Nolle



Handlungs- empfehlung

im internationalen Umfeld



- ▶ **Unterstützung durch Partnerfirmen und Berater vor Ort.**
- ▶ **Erfahrungsaustausch über Plattformen und eigenem Wirkungs- und Kulturkreis.**
- ▶ **Ausführliche Abstimmung der Anforderungen, gemeinsamen Verständnis und Akzeptanz.**
- ▶ **Ableich der sprachlichen Unterschiede durch Begriffsklärung.**
- ▶ **Frühzeitige Involvierung des Projektleiters und dessen Team in das Vorhaben.**
- ▶ **Interkulturelle Vorbereitung des Teams (Business Behaviour).**
- ▶ **Lernen des aktiven Zuhörens / Nachfragens von Aussagen des Kunden.**
- ▶ **Rollenfestlegung bzgl. Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortung, Entscheidung.**
- ▶ **Änderungsmanagement, Claim & Waiver Management abstimmen.**

Auswahl von Besonderheiten:

Quelle: Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe AG1: PM-Best Practice der Fachgruppe: Projekt Management in Luft- und Raumfahrt; FG-Leitung: Dr.Michael Soelter; AG-Leitung: Dr.Manfred Nolle



Kontakt:

Joachim Barsch

AIRBUS Defence and Space

Wörthstrasse 85, 89077 Ulm

joachim.barsch@airbus.com

Germany

**„INTERNATIONAL“
KANN NICHT JEDER
EINFACH SO!**

